

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **36 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Frühjahr 1980

Hans R. Guggisberg / Peter Rotach (Hrsg.)

Ecclesia semper reformanda

Vorträge zum Basler Reformationsjubiläum 1529 – 1979
Sonderband IX zur «Theologischen Zeitschrift»
Ca. 176 Seiten. Gebunden Fr. 28.–

Der Band vereinigt die Vorträge, die von namhaften Historikern und Theologen aus Anlass des 450-Jahr-Jubiläums der Basler Reformation gehalten worden sind. Er gliedert sich in zwei Teile.

I. Wesen und Wirkung der Basler Reformation

Bernd Moeller: Die Basler Reformation in ihrem stadtgeschichtlichen Zusammenhang;
Richard Stauffer: Das Basler Bekenntnis; Hans R. Guggisberg: Das reformierte Basel als geistiger Brennpunkt Europas im 16. Jahrhundert; Markus Mattmüller: Die reformierte Kirche Basels vor den Herausforderungen der Neuzeit.

II. Die Reformation aus heutiger Sicht

Gottfried W. Locher: Reformatorisches Christentum. Aussage – Problem – Aufgabe;
Lukas Vischer: Der Auftrag der reformierten Kirche in der ökumenischen Bewegung;
Otto Wüest: Besinnung eines Katholiken zu 450 Jahren Reformation in Basel; Viktor Conzemius: Die Reformation aus katholischer Sicht; Jan Milič Lochman: Das Reich Gottes und die Sachzwänge der Zeit. Zum Vermächtnis der Basler Reformation.

Edeltraud Leidig

Jesu Gespräche mit der Samaritanerin

und weitere Gespräche im Johannesevangelium
Band XV der «Theologischen Dissertationen»
XVII + 355 Seiten. Kartoniert Fr. 38.–

Über die Problemstellung ihrer Arbeit schreibt die Verfasserin in der Einleitung:
«Man spricht von einer johanneischen Frage. Um diese Frage beantworten zu können, haben die neueren Forscher vor allem zwei Methoden benutzt, a) die literarkritische, b) die religionsgeschichtliche.

Am wichtigsten scheint uns die christologische Deutung für die Johannesexegese zu sein. Da der Christus der Messias Israels ist, steht sie in Verbindung mit der Heilsgeschichte der Juden, denn es gibt ausser dem mit den Sinnen Wahrnehmbaren den Hinweis auf weitere Heilstatsachen. Gespräche mit Jesus machen immer wieder deutlich, dass es um Jesu Messianität geht. Jesus führt seine Gesprächspartner schrittweise zum Glauben an seine Messianität.»

Friedrich Reinhardt Verlag – Basel

Erich Gräßer

Albert Schweitzer als Theologe

1979. XII, 284 Seiten. (Beiträge zur historischen Theologie 60). Studienausgabe Kart. DM 39.–, Ln. DM 64.–

In der heutigen Jesus- und Paulusforschung gibt es kaum Problemstellungen und -lösungen von Rang, die nicht maßgeblich auf Albert Schweitzer zurückgehen. Das gilt für die Frage nach dem »historischen Jesus« ebenso wie für das religionsgeschichtliche Verständnis des Paulinismus, für das Thema »Paulus und Jesus« nicht anders als für das hermeneutische Problem gegenwärtigen Verstehens vergangener Geschichte.

Wie sehr Albert Schweitzer auf all diesen Gebieten Pionierarbeit geleistet hat, zeigt das vorliegende Studienbuch anhand eines kritischen Durchganges durch sein theologisches Werk. Bei aller Kritik am methodischen Vorgehen Schweitzers will die Untersuchung doch zugleich der Tradition Gerechtigkeit widerfahren lassen, aus der Schweitzer kommt: der liberalen Theologie. Einer wenig bekannten Seite des Theologen Schweitzers, nämlich der des Predigers, wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Schließlich werden bisher unveröffentlichte Briefe Schweitzers herangezogen, in denen er kritisch Stellung nimmt zu Karl Barth und Rudolf Bultmann und zugleich damit den eigenen theologischen Standort umreißt.

In der gegenwärtigen Weltsituation ist kaum ein aktuelleres Denken vorstellbar als Schweitzers Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben. Sie ist ihm Konsequenz aus der Botschaft Jesu und stellt für die heutige Theologie eine unabweisable Herausforderung dar.



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen